

Zeitschrift: Nidwaldner Kalender

Herausgeber: Nidwaldner Kalender

Band: 163 (2022)

Rubrik: Corona-Chronik : September 2020 bis August 2021

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CORONA-CHRONIK

September 2020 bis August 2021



Zusammengetragen und geschrieben
von Rolf Scheuber

18 Monate Corona

Schon letztes Jahr haben wir es uns mit der Idee einer zusätzlichen Corona-Chronik nicht einfach gemacht. Für die vorliegende Kalender-Ausgabe 2022 fiel uns die Entscheidung nicht weniger schwer. Letztendlich schien uns die Weiterführung für ein weiteres Jahr richtig. Schon jetzt aber hat das Redaktionsteam entschieden: Die Corona-Chronik wird im Nidwaldner Kalender 2023 nicht separat weitergeführt.

Die Auswahl der internationalen, nationalen und kantonalen Meldungen erhebt nach wie vor keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Ausgewogenheit.

Noch eine persönliche Bemerkung: Das Recherchieren und Festhalten der Informationen – meistens negativ, immer polarisierend, selten positiv – haben mich oft aufgewühlt, nachdenklich werden lassen. Die spürbare Solidarität am Anfang der Pandemie stimmte mich in Bezug auf Nachhaltigkeit hoffnungsvoll. Inzwischen hat sich leider die Ernüchterung breit gemacht. Aber ... die Hoffnung stirbt zuletzt!

Rolf Scheuber

Corona-Chronik

INT international / weltweit

CH Schweiz

NW Nidwalden

BAG Bundesamt für Gesundheit

WHO Weltgesundheitsorganisation

2020

1. September	CH	Die für Januar 2021 in der Zentralschweiz geplante Winteruniversiade wird abgesagt.
2. September	CH	- Der Bundesrat hat zu den Grossveranstaltungen entschieden. Ab 1. Oktober sind wieder möglich: Theater, Konzerte, Kongresse, religiöse Feiern, Sportanlässe. - Die Voraussetzungen für die nötige Kantonsbewilligung sind: Schutzkonzept, epidemiologische Lage, funktionierendes Contact-Tracing, nur Sitzplätze (Ausnahmen möglich). - Einheitliche Regeln für Fussball- und Eishockey-Profiligen: nur Sitzplätze, Maskenpflicht, Konsumation nur sitzend, maximal 2/3 der Sitzplätze besetzt, keine Gästefans, Regelverstoss wird geahndet. - Sportanlässe, aber auch Konzerte und Kongresse mit mehr als tausend Personen sind ab Oktober wieder möglich.
	NW	Das Humorfestival Stans Lacht wird auf September 2021 verschoben.
3. September	INT	Die 77. Filmfestspiele in Venedig werden eröffnet, mit rotem Teppich, aber ohne Schaulustige und mit reduziertem Glamour.
5. September	INT	Europas Corona-Extreme. Tägliche Neuinfektionen pro 100'000 Einwohner: Schweden 1,6; Deutschland 1,7; Italien 2,2; Österreich 3,7; Schweiz 4,3; Frankreich 10,5; Spanien 18,3.
	CH	- Erstmals seit Mitte April meldet das BAG wieder mehr als 400 Neuinfektionen, nämlich 405. Das sei jedoch nicht die befürchtete zweite Welle, sagte Stefan Kuster, Leiter der Abteilung Übertragbare Krankheiten beim BAG. - Epidemiologische Lage in der Schweiz und Liechtenstein, Total seit Beginn der Epidemie: 43'957 laborbestätigte Infektionen, 4590 Hospitalisierungen, 1732 Todesfälle, 1'085'932 Covid-19-Tests.
7. September	CH	Das Parlament trifft sich zur Herbstsession. Sie findet - nach dem «Ausflug» in die Berner Messe-Hallen - wieder im Bundeshaus statt. Für 85'000 Franken haben die Parlamentsdienste Plexiglas-Kabäuschen besorgt, die die Parlamentarier an ihren Plätzen vor dem Nachbarn nebenan schützen sollen. Das Tragen von Schutzmasken wird «dringend» empfohlen. Lobbyisten dürfen nicht ins Bundeshaus.
10. September	CH	- Am Blausee im Berner Kandertal jubeln an sechs Abenden je 1000 Fans Patent Ochsner zu. Es ist in diesem merkwürdigen Coronasommer das grösste Open Air der Schweiz. Der Aufwand ist enorm: getrennte Wege, getrennte Sektoren, getrennte Foodstände, getrennte Toiletten. - Trotz aller Schutzmassnahmen gibt es wieder Infektionsherde in Altersheimen.
11. September	NW	Der Stanser Weihnachtsmarkt 2020 wird abgesagt.

14. Sept.	CH	- Der Start zum Herbstsemester an den Universitäten stellt höchste Anforderungen. Trotz Ansteckungsgefahr legt man grossen Wert darauf, weiterhin Präsenzunterricht anzubieten; ein Teil der Studierenden verfolgt den Unterricht im Hörsaal, die anderen von zu Hause aus. - Der «Blick» titelte «Wundermittel gegen Corona». Und schweizweit stürmten die Kunden die Apotheken und verlangten Echinaforce-Tabletten. Das Präparat war schnell ausverkauft. Die Thurgauer Herstellerfirma A. Vogel AG wurde von der riesigen Aufmerksamkeit überrascht und erklärte, dass sie aus rechtlichen Gründen keine Studienresultate der Arzneimittelforschung kommentieren dürfe. Wird dann aber bald darauf korrigiert: Kein Schutz! - Beim EV Zug werden in der Bossard-Arena Sitzschalen auf den Stehrampen montiert. 1600 Stehplätze weichen 800 Sitzplätzen. Kostenpunkt der Umrüstung: 60'000 Franken.
15. September	INT	Die Zahl der täglichen Neuinfektionen im Neun-Millionen-Land Israel hat letzte Woche mehrfach die 4000er-Marke geknackt. Nun hat die Regierung einen neuen dreiwöchigen Lockdown verhängt.
16. September	CH	- In Genf sind vor einigen Wochen die Clubs und Discos geschlossen worden. Die Partygänger sind nach Lausanne ausgewichen und haben die Stadt und das Waadtland zum Coronahotspot der Schweiz gemacht. Der Kanton Waadt reagiert nun. Um eine zweite Welle zu verhindern, werden Discos und Nachtclubs bis Ende Oktober geschlossen. An privaten Anlässen dürfen nun nur noch 100 Personen teilnehmen. - Im Frühling wurde das Pflegepersonal gefeiert und beklatscht. Der Berufsverband für Pflegende fordert mit einer Initiative die Aufwertung des Berufs. Das Parlament lehnt das Begehren ab und feilscht um einen Gegenvorschlag.
	NW	Die Fasnachtsverantwortlichen von Ob- und Nidwalden und Luzern informieren, dass es 2021 keine Fasnachts-Grossanlässe gibt.
19. September	CH	In Zürich wurde teils gegen die «Coronalüge» und teils gegen die Massnahmen demonstriert. Der Komiker Marco Rima und der Satiriker Andreas Thiel waren (erwartet) da. Eher unerwartet betrat der ehemalige SRF-Journalist Reto Brennwald die Bühne. Er hielt spontan ein Plädoyer für den kritischen Dialog und erlaubte sich einen Werbespot für seinen Dok-Film «Unerhört!». Sich selbst will Brennwald nicht «Coronaskeptiker» nennen, er sei eher ein «Massnahmen-skeptiker».
22. September	INT	- Die Infektionen in Europa steigen dramatisch. Madrid riegelt ganz Stadtviertel ab, London droht ein zweiter Corona-Lockdown, in München gilt bald auch im Freien Maskenpflicht. - Österreichs Bundeskanzler Sebastian Kurz ist bezüglich Coronapandemie optimistisch und erklärt in einem Interview: «Im Sommer 2021 haben wir's überstanden.» Er stützt seine Aussage auf ein Gespräch mit den Chefs der Pharmaunternehmen Novartis, Roche und Lonza.

23. September	INT	Während in Europa die Coronazahlen steigen, kann Südkorea erneut eine Ausbreitung aufhalten. Bei einer Bevölkerung von 51 Millionen sind bis dato rund 23'000 Personen an Covid-19 erkrankt und weniger als 400 verstorben. Ein wichtiger Faktor für den Erfolg ist auch ein kultureller. Das Tragen von Masken ist während herkömmlicher Grippe-Saisons durchaus Usus und es gehört zur höflichen Geste, seine Mitmenschen nicht anstecken zu wollen. Dazu hat Südkorea als Halbinsel keinen Land-Grenzverkehr und kann Flug- und Schiffshäfen gut kontrollieren.
	CH	Der befürchtete Kostenschub bei den Krankenkassen bleibt aus. Die Prämien steigen im nächsten Jahr im Durchschnitt trotz Corona nur um ein halbes Prozent.
24. September	INT	In Israel explodieren die Coronazahlen. Fast 7000 Fälle an einem einzigen Tag.
	CH	- Kaum hat Stefan Kuster die Nachfolge von «Mister Corona» Daniel Koch angetreten, geht er bereits wieder. Auf eigenen Wunsch tritt er als Leiter der Abteilung Übertragbare Krankheiten beim BAG spätestens ab 1. Dezember 2020 zurück. Über die Nachfolge ist noch nichts bekannt. - Der Bundesrat hat entschieden: In einer Woche sind Grossanlässe mit über 1000 Personen grundsätzlich wieder erlaubt. Den definitiven Entscheid fällen jedoch die Kantone. - Der Kanton Luzern segnet zwei Konzepte für Grossveranstaltungen ab: Der FC Luzern spielt ab Oktober vor maximal 7300 Zuschauern, im KKL dürfen alle 1900 Plätze belegt werden. - Basierend auf einer Schenkung von 5 Millionen Franken von Amag-Erbin Eva Maria Bucher-Haefner aus Sarnen wurde im April 2020 der Obwaldner Hilfsfonds für Härtefälle errichtet. Bisher wurden 400 Unterstützungsanträge eingereicht und insgesamt rund 4 Millionen Franken ausbezahlt.
	NW	- Der Regierungsrat forciert flexiblere Arbeitsplatzmodelle. Homeoffice und Arbeitsplatzteilung sind zunehmende Trends. Die Coronapandemie hat diese Entwicklung beschleunigt – auch in der kantonalen Verwaltung. - Nidwalden definiert das Vorgehen bei Grossveranstaltungen von mehr als 1000 Personen und hat auf seiner Website ein Gesuchsformular und ein Merkblatt publiziert.
25. September	CH	Das Zurich Film Festival ist der erste grosse Kulturanlass der Schweiz überhaupt seit Beginn der Pandemie. Vor Publikum und mit Gästen aus Risikoländern. Das geht nur dank Ausnahmegewilligungen.
26. September	NW	- Im Januar 2021 findet in Ennetmoos kein Theater statt. Das beschloss die Generalversammlung. - Der Ausflug des Buochser Jodlerklubs Heimelig ins Wallis endet in der Quarantäne. Nach der Heimreise litt eine Jodlerin unter leichtem Fieber. Der Test brachte die Gewissheit, dass sie sich mit Covid-19 angesteckt hatte. Die 38 Personen der Reisegruppe mussten in Quarantäne.

1. Oktober	CH	• Anne Lévy (48) übernimmt heute als neue Direktorin des BAG wohl «den härtesten Job in Bundesbern», wie die NZZ schreibt. Sie folgt auf den abtretenden Pascal Strupler. • Seit heute dürfen wieder mehr als 1000 Fans in die Schweizer Sportstadien, wenn auch in begrenzter Anzahl. Die Eishockeysaison startet heute Abend, am Wochenende finden Fussballspiele statt.
	NW	• Die kommende Wintersaison stellt die Skigebiete vor neue Herausforderungen. Es gilt, Menschenansammlungen und Warteschlangen zu vermeiden. Die Titlisbahnen setzen auf eine neuartige Halstuchmaske, auf der Klewenalp gilt Maskenpflicht in Gondel- und Sesselbahnen. Neu ist bei Saisonabos eine Pandemieverversicherung inbegriffen.
2. Oktober	INT	• US-Präsident Donald Trump und seine Ehefrau Melania haben sich mit dem Coronavirus angesteckt. Trump twittert: «Wir stehen das zusammen durch!»
4. Oktober	INT	• Donald Trump musste zusätzlich mit Sauerstoff versorgt werden, befindet sich aber laut seinen Ärzten auf dem Weg der Besserung. • Madrid ist jetzt, als erste europäische Hauptstadt, komplett abgeriegelt. Die Bewohner dürfen zwar noch ihre Häuser verlassen und sich frei bewegen, das Stadtgebiet aber nur noch mit triftigem Grund verlassen. Etwa 3600 Menschen liegen mit einer Covid-19-Erkrankung in den Spitälern von Madrid.
5. Oktober	INT	• Nach nur drei Nächten im Krankenhaus kann US-Präsident Donald Trump ins Weisse Haus zurückkehren. Schwer atmend sagt er, er fühle sich «richtig gut, besser als ich mich vor 20 Jahren gefühlt habe». • Der Inselstaat Neuseeland hebt sämtliche Beschränkungen auf. «Das Virus ist mit 95-prozentiger Wahrscheinlichkeit eingedämmt», sagt Premierministerin Jacinda Ardern. Ein gutes Timing, denn in Neuseeland wird es Frühling. • Mit den neuen Höchstwerten tritt in Paris automatisch die maximale Alarmstufe Rot in Kraft. Die Regierung mit Stadtpräsidentin Anne Hidalgo an der Spitze ordnet neue Sperrmassnahmen an: Bars, Cafés und Bistro-Tresen werden geschlossen. Restaurants dürfen offenbleiben, wenn sie sich an striktere Regeln halten.
	NW	• Im Kanton Nidwalden findet dieses Jahr keine einzige Älplerchilbi statt. Zu aufwendig wäre die Umsetzung der Schutzmassnahmen bei den Tausenden Besuchern. Das Trostpflaster für Fans der Älplerchilbi wird der Erntedankgottesdienst in Buochs sein. Er findet am 25. Oktober statt und wird vom Schweizer Fernsehen SRF1 übertragen.
6. Oktober	CH	• Das BAG meldet 700 neue Coronafälle innerhalb der Schweiz und Liechtenstein. So viele wie seit einem Jahr nicht mehr.
7. Oktober	CH	• Im KKL eröffnet das Bayerische Staatsorchester im ersten Migros-Classics-Konzert der Saison die Reihe von Gastspielen internationaler Spitzenorchester. Das Konzert steht im Zeichen von Corona: beschränkte Besucherzahl, Maskenpflicht, Schlange stehen, Kontaktdaten ...
9. Oktober	CH	• Die Zahl der Coronafälle steigt. Das BAG meldet 1487 neue Ansteckungen, das sind so viele wie seit dem Höhepunkt der Krise nicht mehr. Bereits zwölf Kantone kennen eine Maskenpflicht in Läden. Das Tessin zieht dem Nachtleben den Stecker. Das BAG intensiviert die Kommunikation. Das Plakat mit dem Aufruf zum Händewaschen, Abstandhalten und Maskentragen erhält eine neue Farbe. Es erstrahlt nun in Orange statt bisher in Blau.

10. Oktober	INT	Die zweite Welle überzieht Europa. Auf dem gesamten Kontinent steigt die Zahl der Coronainfektionen stark an. Besonders die grossen Metropolen wie Paris, Madrid oder Berlin entwickeln sich zu Hotspots.
13. Oktober	NW	Die Arbeitslosigkeit in Nidwalden bleibt im September unverändert bei 1,4 Prozent. Der schweizerische Schnitt beträgt 3,2 Prozent. Corona hat aber seine Spuren hinterlassen. Im Jahr 2019 wies Nidwalden mit 0,8 Prozent eine der schweizweit tiefsten Arbeitslosenquoten aus, national lag sie damals bei 2,3 Prozent.
14. Oktober	CH	An einem einzigen Tag werden in der Schweiz 2823 neue Coronafälle registriert, fast doppelt so viele wie am Vortag und doppelt so viele wie beim Rekordwert im Frühling. Auch der Anteil der positiven Tests ist gestiegen, auf 13,6 Prozent. Epidemiologen fordern von den Behörden verschärfte Massnahmen. Bundespolitiker sind alarmiert.
	NW	Auch Nidwalden verzeichnet einen Anstieg an Ansteckungen. Die Statistik weist total 233 Fälle aus, Anfang Oktober waren es 152. Die aktuelle Situation im Kantonsspital Nidwalden ist ruhig. Im Moment gibt es keine stationären Coronapatienten. Platz hätte es für 40 Isolations- und 10 Beatmungspatienten. Tests werden pro Tag zirka 20 durchgeführt, möglich wären bis zu 80.
15. Oktober	INT	Für Deutschland gelten neben den Kantonen Genf und Waadt nun auch Zug, Uri, Schwyz, Nidwalden, Neuenburg, Jura, Freiburg und Zürich als Risikogebiete. Für Arbeitspendler und Einkaufstouristen aus diesen Regionen bleiben die Grenzen offen.
	CH	Bund und Kantone ringen um schärfere Massnahmen. Das Krisentreffen von Vertretern des Bundes und der Kantone von heute blieb vorerst ohne Ergebnisse.
16. Oktober	CH	Die Zahl der täglichen Neuinfektionen steigt erstmals über 3000 Fälle. Der Bundesrat trifft sich am Sonntag zu einer ausserordentlichen Sitzung. Die Kantone fordern den Bund zum Handeln auf. Der Chef der Corona-Taskforce spricht von einem «Schock». Fussballspiele vor Publikum stehen auf der Kippe. Bundesrat Ueli Maurer kritisiert die Medien wegen Corona-Alarmismus.
	NW	Eine jüngere Person hat am 9. und 10. Oktober das Happy Day in Wolfenschiessen und das Jugendkulturhaus Senkel in Stans besucht und wurde nachträglich positiv auf Covid-19 getestet. Der Kantonsarzt hat für sämtliche Gäste und Mitarbeitenden eine zehntägige Quarantäne angeordnet. Betroffen sind rund 400 Personen. Angesichts des Anstiegs der Fallzahlen seien auch in Nidwalden weitere Massnahmen zu erwarten, sagt Gesundheits- und Sozialdirektorin Michèle Blöchliger.
17. Oktober	CH	Wegen der massiv steigenden Fallzahlen im Kanton Luzern müssen in den Luzerner Einkaufsläden ab heute Schutzmasken getragen werden, unabhängig von der Grösse der Geschäfte.

19. Oktober	CH	- Seit zehn Tagen laufen die Zahlen aus dem Ruder. Jetzt greift der Bundesrat durch. Es sei jetzt Zeit, dass das «Gstürm» aufhöre, wer für was zuständig sei, sagte Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga. Und Bundesrat Alain Berset doppelt nach: «Die zweite Welle ist da.» - Ab heute gelten die folgenden verstärkten Massnahmen: Schweizweit ausgeweitete Maskentragpflicht in öffentlich zugänglichen Einrichtungen. Spontane Ansammlungen von mehr als 15 Personen im öffentlichen Raum sind verboten. Für Veranstaltungen im Familien- und Freundeskreis mit 16 bis 100 Personen gilt Maskentragpflicht, Kontaktdaten erheben, Konsumation nur sitzend, ab 100 Personen Schutzkonzept. Sitzpflicht in Gastrobetrieben. Verbindliche Empfehlung: wenn möglich von zu Hause aus arbeiten. - UBS, Roche, SBB und andere Grossfirmen verordnen Maskenpflicht in den Büros und fordern ihre Angestellten auf, von zu Hause aus zu arbeiten. - Die Nutzung der Swiss-Covid-App stagniert. Trotz steigender Fallzahlen nutzen nicht mehr Schweizerinnen und Schweizer die App. Konkret bewegt sich die Anzahl aktiver Apps pro Tag um 1,6 Millionen. Erhofft hat man sich 3 Millionen Nutzer bis im Herbst. Heruntergeladen wurde die App bisher 2,5 Millionen Mal. - Derzeit befinden sich 743 Covid-Patienten in Spitalpflege, 74 davon in Intensivstationen. Über das Wochenende (3 Tage) vermeldet das BAG 8737 Neuinfektionen.
20. Oktober	NW	Nach vier Monaten Maskenpflicht ziehen Zentralbahn und Postauto eine positive Bilanz über das Einhalten der Coronaregeln.
21. Oktober	CH	5506 neue Coronafälle. Bundesrat Alain Berset sagt: «Vor drei Wochen hatten wir eine der besten Situationen in ganz Europa. Heute haben wir eine der schlimmsten.» Die Fälle verdoppeln sich pro Woche. Der Kanton Wallis schliesst Clubs, Kinos, Theater und verhängt eine Sperrstunde.
	NW	Stans sagt den Herbstmarkt vom 11. November ab. In Sarnen und Kerns setzt man dagegen auf Durchführung mit Schutzkonzept.
23. Oktober	CH	Immobilienhändler im Tessin verzeichnen eine rekordverdächtige Nachfrage nach Häusern, vor allem von Deutschschweizern und auch Interessenten aus dem Ausland. Statt in Italien oder anderen südlichen Ländern eine Immobilie zu kaufen, weichen nun viele ins Tessin aus. Die Immobilienverkäufe sind um 50 Prozent gestiegen, Objekte zwischen 800'000 und 2,5 Millionen Franken sind besonders gefragt.
24. Oktober	CH	Eben noch hatte die Schweiz das Virus unter Kontrolle, jetzt ist der Anstieg international einer der stärksten. «Vom Musterschüler zum Problemfall», lautet eine der Schlagzeilen in den Medien. Mehr und mehr Kantone gehen angesichts der steigenden Fallzahlen (23.10.: 6634) bereits über die Restriktionen hinaus, die der Bund vorgesehen hat. Der Bundesrat will erst am 28.10. über weitere Verschärfungen beraten. Das provoziert Kritik von Wissenschaftlern, die Taskforce greift den Bundesrat an.
27. Oktober	CH	- Ein Appenzeller Dorf wird zum Coronaherd: Ein Brautpaar feierte vor zweieinhalb Wochen Hochzeit, obwohl es von Gästen mit Coronasymptomen wusste. Das führte zu weiteren Ansteckungen. Die Behörden zeigen sich enttäuscht über die Verantwortungslosigkeit. - In Luzern wird es 2021 keine Fasnacht geben. Das hat die Stadt Luzern nach einem runden Tisch mit den Fasnachtsorganisationen bekanntgegeben.

28. Oktober	INT	Deutschland wird das öffentliche Leben ab 2. bis Ende November deutlich runterfahren. Der neuerlich verhängte Lockdown light ist wie schon im Frühjahr strenger als in der Schweiz. Man will damit das Weihnachtsfest retten. Gestern registrierte man fast 15'000 Neuinfektionen, so viele wie noch nie an einem Tag.
	CH	- Der Bundesrat hat neue einschneidende Massnahmen gegen das Coronavirus beschlossen. Die Regelungen gelten ab Mitternacht und sind unbefristet: Diskotheken und Tanzlokale geschlossen. Veranstaltungen mit mehr als 50 Personen verboten. Kontaktsportarten verboten. Proben der Laien-Chöre verboten. Präsenzunterricht an Hochschulen verboten (ab 2.11.). In Restaurants und Bars maximal vier Personen pro Tisch. Sperrstunde in Bars und Restaurants von 23 bis 6 Uhr. Bei privaten Treffen maximal zehn Personen. Sportliche sowie kulturelle Freizeitaktivitäten drinnen mit maximal 15 Personen (mit Masken und Abstand). Ausweitung der Maskenpflicht auf Aussenbereiche auf Schulen ab Sekundarschule II und auf Arbeitsplatz. - Die neuen Massnahmen wurden notwendig, weil die Fallzahlen in den letzten drei Wochen markant gestiegen sind, von 1077 am 7.10. über 2613 am 15.10. auf 8616 am heutigen Tag. - Der Bundesrat erhöht die Kapazitäten für Tests massiv: Ab 2.11. stehen in der Schweiz nicht mehr nur 30'000 Tests pro Tag zur Verfügung, sondern 80'000. Der Bund hat im grossen Stil Schnelltests bestellt und eingekauft. Täglich sollen nun 50'000 solcher Antigen-Tests angewendet werden.
30. Oktober	NW	- Die Restaurants leiden unter den neusten Beschränkungen. «Aus Angst vor einer Ansteckung meiden die Leute seit etwa zwei Wochen Restaurantbesuche, obwohl diese Angst dank Schutzkonzept eigentlich unbegründet wäre», sagt Nathalie Hoffmann, Präsidentin Gastro Nidwalden. - Heute hätte die Premiere der Grusel-Horror-Komödie «Hirn» der Theatergesellschaft Dallenwil stattgefunden. Sie wurde kurzfristig abgesagt.
31. Oktober	CH	- Bundesrat Alain Berset glaubt an die Wirksamkeit der vor drei Tagen beschlossenen Massnahmen. Angesprochen auf Deutschland und Frankreich, die mit weniger Neuinfektionen als die Schweiz drastischere Massnahmen ergreifen, meint er: «Wir haben Regeln, die zur Schweiz passen, das ist ein Mittelweg. Er bedingt, dass die Bevölkerung Verantwortung übernimmt und die Massnahmen mitträgt.» - Die Neuinfektionen der letzten beiden Tage: vorgestern 9386, gestern 9207.
	NW	- Die Regeln in den Zentralschweizer Kantonen sind uneinheitlich. In Obwalden und Schwyz gilt: bei Veranstaltungen nur noch 30 Personen. Michèle Blöchliger, Nidwaldner Gesundheitsdirektorin, geht davon aus, dass auch der Nidwaldner Regierungsrat die 30er-Regel beschliessen wird. - Die Entwicklung der Pandemie zwingt die Theatergesellschaft Stans die Saison 2021 mit dem Stück «Matto regiert» abzusagen beziehungsweise auf das Jahr 2022 zu verschieben.
2. November	NW	- Der alle zwei Jahre alternierend von den beiden Rotary Clubs Stans und Obwalden organisierte Rotary Musikpreis muss um ein Jahr auf den 29. Januar 2022 verschoben werden. - Nach Coronafällen bei Schülerinnen und Schülern sowie dem Lehrpersonal wird das Kollegium St. Fidelis vorsorglich für zwei Wochen geschlossen, es findet vorübergehend Fernunterricht statt.

3. November	CH	· Die Coronapandemie legt beim Bund schon seit Jahren bekannte Lücken bei der Digitalisierung offen.
	NW	· Die Nidwaldner Campingplätze konnten in der vergangenen Saison ein reges Gästeaufkommen verzeichnen. Der TCS Camping Buochs war während der Hochsaison durchgehend ausgebucht und verzeichnete in den Monaten Juli und August über 25'000 Logiernächte, bis Anfang August ausschliesslich Schweizer Touristen.
4. November	CH	· Erstmals überhaupt hat der Bund an einem Tag mehr als 10'000 bestätigte Coronaneuinfektionen gemeldet: 10'073 waren es heute. Der Gesundheitsminister appelliert an alle Kantone, Wahleingriffe an Spitälern einzuschränken.
	NW	· In Nidwalden gelten ab heute erweiterte Schutzmassnahmen: Reduktion der Obergrenze bei der Teilnehmerzahl an Veranstaltungen von 50 auf 30 Personen, Maskenpflicht für Schülerinnen und Schüler der Orientierungsstufe.
7. November	INT	· In einem Interview kritisiert der deutsche Europaparlamentarier und Arzt Peter Liese: «Die Schweiz macht zur Eindämmung des Virus viel zu wenig.»
	CH	· Eine Studie zeigt, dass sich die Bevölkerung nur in der Freizeit deutlich weniger bewegt. Die Mobilität zwischen den Städten befeuert hingegen die Verbreitung des Virus. Die Homeoffice-Empfehlung bringt noch nicht die gewünschte Wirkung.
10. November	CH	· Am vergangenen Wochenende (6.-8.11.) sind die Infektionszahlen auf 17'309 für drei Tage gesunken. Das Wochenende zuvor waren es noch 21'926 Fälle.
	NW	· Als Mitorganisatorin einer Kundgebung gegen die Maskenpflicht in Altdorf hatte Prisca Würzler aus Erstfeld bereits Anfang September für ihre Überzeugungen gekämpft. Nun hat der Nidwaldner Regierungsrat die Gangart für Lehrpersonen im Unterricht verschärft, so auch für die Schule Emmetten, wo Würzler tätig ist. Weil sich Würzler nicht an die Maskenpflicht hielt, wurde sie vom Schulrat freigestellt.
12. November	NW	· Die Coronapandemie zwingt Lehrbetriebe vermehrt, vereinbarte Schnupperlehren von Schülerinnen und Schülern der 8. Klassen abzusagen.
14. November	INT	· Äthiopien ist das erste Land, in dem das Virus zum bewaffneten Konflikt führt. Eine für August geplante, aber wegen Covid-19 verschobene Wahl war der Funke, der zu einer Eskalation geführt hat. Laut Menschenrechtlern flohen mehr als 11'000 Äthiopier. Das könnte sich auf das Nachbarland Eritrea auswirken.
	CH	· Die Coronapandemie schränkt die Wahrnehmung der politischen Rechte ein. Parteien haben Mühe, Unterschriften für Referenden zu sammeln.
15. November	NW	· In Nidwalden sind die Coronazahlen stark gestiegen. Die kumulierten Zahlen der positiv getesteten Personen seit 11.3.2020: Am 1.10.2020 waren es 152 Personen, am 15.11.2020 770 Personen. Hospitalisierungen: am 1.10. 1 plus 1 Intensivstation, am 15.11. 8 plus 3 Intensivstation.
16. November	INT	· In Österreich verhängt die Regierung einen strengen Lockdown. Anschliessend will man weite Teile der Bevölkerung testen lassen.
	CH	· Das Kultur- und Kongresszentrum Luzern (KKL) rechnet erst 2024 wieder mit Normalbetrieb. 2019 verzeichnete es einen Umsatz von 33 Millionen Franken, im 2020 rechnet man gerade noch mit 7 Millionen Franken. Man ist im Gespräch mit der Stadt und dem Kanton und erhofft sich eine Überbrückungshilfe von 6 bis 8 Millionen Franken bis Ende 2023.

17. November	INT	Die deutsche Kanzlerin Angela Merkel hat «Riesenzoff» mit den Länderchefs. Sie blickt besorgt in die Schweiz, wo die Infektionszahlen deutlich höher sind.
	CH	Der Impfstoff der US-Biotechfirma Moderna erreicht einen Schutz vor Corona von 94,5 Prozent. Der Wirkstoff der Impfung wird zum grossen Teil von der Pharmazulieferin Lonza hergestellt. Das Unternehmen ist daran, die Produktion in seinem Werk im US-Bundesstaat New Hampshire hochzufahren. Drei Viertel der Produktion wird jedoch in der Schweiz hergestellt. Insgesamt wird Lonza in Visp VS jährlich den Wirkstoff für 400 Millionen Impfdosen produzieren.
	NW	Das Kantonsspital Nidwalden hat sein Labor mit einem neuen Testgerät ausgerüstet. Damit kann es die PCR-Coronatests in Eigenregie durchführen. Das hat den Vorteil, dass die Resultate nach etwa einem halben Tag vorliegen sollen. Weil viele Labors überlastet sind, dauert dies üblicherweise bis zu 48 Stunden.
18. November	NW	Gegenwärtig stecken sich vor allem 20- bis 60-Jährige mit dem Coronavirus an. Dabei kommt es vor allem im privaten Umfeld zu Übertragungen auf ältere Generationen. Diese wiederum machen den Hauptteil der Patienten aus, die im Spital gepflegt werden müssen. Mit einer Videobotschaft will der Kanton Nidwalden verdeutlichen, dass die Solidarität aller Generationen gefragt ist.
19. November	INT	Deutschland stellt die Pandemiemassnahmen auf eine gesetzliche Basis. Vor dem Bundestag kam es zu Gewalt und Festnahmen. Die Demonstration richtete sich gegen die Coronapolitik der Regierung. Vor dem Brandenburger Tor versammelten sich mehrere hundert Coronaskeptiker. Einzelne Demonstranten sollen sich Zutritt zum Parlament verschafft haben.
21. November	CH	Die Dokumentation «Unerhört!» von Ex-SRF-Journalist Reto Brennwald wurde seit der Veröffentlichung vor drei Wochen auf der Video-Plattform Vimeo rund 436'000 Mal angeschaut.
24. November	INT	Die Schweiz wird wegen der vielen Coronatoten kritisiert. Seit dem 6. November sind in der Schweiz 1046 Menschen mit oder an einer Covid-19-Infektion gestorben. Trauriger Rekordtag war der 12. November mit 95 Todesfällen.
	CH	Ein Expertenbericht zeigt dem BAG auf, dass die Krisenkommunikation die psychischen Belastungen der Menschen stärker thematisieren muss.
28. November	NW	- Die Kirchen trotzen der Krise mit Kreativität. In der Advents- und Weihnachtszeit findet in den Pfarreien ein vielfältiges und innovatives Angebot von Kirchenanlässen statt. Mit der Dreissig-Personen-Regel stossen die Veranstalter allerdings immer wieder schnell an Grenzen. - Die Nidwaldner Kantonalbank hat entschieden, ihre Partizipantenversammlung vom 26. und 27. März 2021 ersatzlos abzusagen. - Die Harmoniemusik Stans beendet ein Jahr ohne Höhepunkte. Auch die beiden Jahreskonzerte mussten abgesagt werden. Vom 24. August bis 12. Oktober durfte die «Stanser Muisig» dank der Unterstützung der Getränke Lussi AG in Vollbesetzung im Eventlokal der Stanser Getränkefirma proben.
29. November	CH	Die «NZZ am Sonntag» veröffentlicht auf der Titelseite der heutigen Ausgabe eine Traueranzeige in Erinnerung an die bisher 4250 Opfer der Pandemie in der Schweiz.

4. Dezember	CH	· Die Entwicklung der Fallzahlen bereitet dem Bundesrat Sorgen. «Wir sind Anfang Dezember überhaupt nicht dort, wo wir sein wollen», bilanziert Alain Berset. Der Bundesrat verzichtet darauf, die Kapazitäten in den Skigebieten einzuschränken.
8. Dezember	INT	· In Grossbritannien hat die Massenimpfung gegen Covid-19 begonnen – mit perfekter TV-Inszenierung und der glücklichen 90-jährigen Margaret Keenan, die als erste Person gepikst wurde.
9. Dezember	INT	· Mit fast 21'000 Neuinfektionen und 590 Todesfällen registriert Deutschland einen traurigen Höchststand.
	CH	· Der Bundesrat empfiehlt in seiner nationalen Kampagne dringend, bis Weihnachten möglichst wenige Menschen zu treffen, um an den Festtagen das Ansteckungsrisiko zu reduzieren.
	NW	· Der Kanton Nidwalden ändert seine Covid-19-Verordnung: Die Kirchen dürfen an ihren Gottesdiensten vom 24. bis 26. Dezember statt 30 maximal 50 Personen empfangen. Es handelt sich um eine Ausnahmeregelung.
10. Dezember	NW	· Der Nidwaldner Regierungsrat hat eine Verordnung verabschiedet, mit der Kulturunternehmen auch 2021 unterstützt werden können, um die Auswirkungen der Coronakrise zu mildern. Zur Verfügung stehen 100'000 Franken. Der Bund übernimmt die Hälfte davon.
11. Dezember	CH	· Aufgrund der wieder steigenden Infektionszahlen hat der Bundesrat eine Reihe von Massnahmen beschlossen, die in der Nacht auf den 12. Dezember in Kraft treten und bis zum 22. Januar 2021 gelten: Restaurants und Bars müssen um 19 Uhr schliessen. Take-aways und Lieferdienste sind nach 19 Uhr weiterhin erlaubt. Hotelrestaurants dürfen bis 23 Uhr geöffnet bleiben, allerdings ausschliesslich für Gäste des Hotels. Am 24. und 31. Dezember wird die Sperrstunde bis 1 Uhr verlängert. Einkaufsläden und Märkte müssen um 19 Uhr und sonntags schliessen. Kulturstätten, Freizeit- und Sportanlagen müssen um 19 Uhr und sonntags schliessen. Öffentliche Veranstaltungen sind verboten. Kultur- und Sportveranstaltungen ohne Publikum bleiben möglich, ebenso politische Kundgebungen mit maximal 50 Teilnehmenden und auch Gottesdienste mit bis zu 50 Personen und Beerdigungen im engen Familienkreis. Kinder unter 16 Jahren können weiterhin kulturelle Aktivitäten durchführen und Sport betreiben. Wettkämpfe sind verboten. Bei Erwachsenen ist Freizeitsport bis zu einer Gruppengrösse von fünf Personen erlaubt. Für private Treffen gilt eine Obergrenze von zehn Personen inklusive Kinder und die dringende Empfehlung, sich nur mit Mitgliedern von zwei Haushalten zu treffen. Dringend empfohlen wird das Homeoffice.
13. Dezember	INT	· Deutschland geht bis Januar 2021 in einen harten Lockdown.
14. Dezember	CH	· Bundesrat Alain Berset tauschte sich per Videokonferenz mit den kantonalen Gesundheitsdirektoren aus. Vor den Medien betonten Berset und der oberste Gesundheitsdirektor Lukas Engelberger, dass sie die Lage als beunruhigend einstufen. Engelberger macht deutlich, dass die Mehrheit der Kantone schärfere gesamtschweizerische Massnahmen begrüssen würde.

16. Dezember	INT	Wuhan galt einst als Epizentrum der Pandemie. Heute herrscht in der Stadt wieder emsiges Treiben.
	CH	Die Bundeskanzlei hat einen Bericht zum Krisenmanagement erstellen lassen, der vom Bundesrat abgesegnet wurde. Der Bund gesteht darin einige Fehler ein. Untersucht wurde das Handeln in der ersten Coronawelle von Februar bis August 2020. Grundsätzlich fällt das Fazit positiv aus. Das Krisenmanagement sei effektiv gewesen und habe sich bewährt. Der Bericht listet auch Versäumnisse auf und legt offen, was schief lief. Verbesserungspotenzial gibt es in folgenden Punkten: Der Führungsstab fehlte. Daten wurden per Fax geliefert. Kantone wurden zu spät informiert und konsultiert. Wichtige Akteure fehlten oder es wurde ihnen zu wenig Gehör geschenkt. Der Bundesrat war zu zurückhaltend. Die Übergabe der Verantwortung an die Kantone nach der ausserordentlichen Lage war zu wenig koordiniert. Das Aussendepartement (EDA) war teilweise zu spät, zu wenig oder gar nicht involviert. Schutzmasken waren zeitweise nicht lieferbar. Die Kommunikation enthielt teilweise Aussagen, die «wissenschaftlich nicht haltbar» oder «nicht genügend geklärt» waren, beispielsweise in der Maskenfrage oder bei der Frage, ob Grosseltern ihre Enkel nun sehen dürfen oder nicht.
	NW	- Nidwalden verlängert die Schulferien nach Weihnachten um drei Tage. Der Schulstart ist neu am Donnerstag, 7. Januar 2021. Die anderen fünf Zentralschweizer Kantone rütteln nicht an den Schulferien. - Der Landrat will Nidwaldner Unternehmen, die wegen der Coronakrise in Schwierigkeiten geraten sind, mit insgesamt 10,4 Millionen Franken helfen. Er hat einen kantonalen Anteil von 5 Millionen Franken gutgeheissen, der nochmals so viele Bundesgelder auslöst. Ebenfalls Ja sagt der Landrat zu 1,1 Millionen Franken für Härtefallmassnahmen für touristische Verkehrsangebote ohne Erschliessungsfunktion. Weitere 0,9 Millionen Franken kommen vom Bund.
18. Dezember	CH	Nach langem Zögern hat der Bundesrat den Steuerknüppel wieder zu sich genommen und die neuen Regeln bekanntgeben, die ab 22. Dezember bis mindestens 22. Januar gelten: Gaststätten: Restaurants, Bars sind geschlossen. Öffnen dürfen Take-aways und Hotelrestaurants für Hotelgäste. Sportbetriebe: Sport- und Wellnessbetriebe, Fitnesscenter, Tennishallen sind geschlossen. Im Freien ist Sport mit bis zu fünf Personen erlaubt. Skifahren ist nicht verboten. Kulturbetriebe: Kultur-, Freizeit- und Unterhaltungseinrichtungen sind geschlossen (Museen, Kinos, Bibliotheken, Theater, Zoos). Läden: In Läden dürfen sich noch weniger Leute als bisher aufhalten. An Sonntagen gibt es keine Einkaufsmöglichkeiten mehr. Ausnahmen gelten für Bäckereien. Wer aus Grossbritannien oder Südafrika in die Schweiz eingereist ist, muss sich umgehend in Quarantäne begeben. Der Bund sucht mit den betroffenen Kantonen wie dem Wallis nach Lösungen. Verbier stellt den Briten Quarantäne-Chalets bereit.
	NW	Die Belastung in den Spitälern der Zentralschweiz ist derzeit sehr hoch. Um das Risiko von Engpässen zu reduzieren, bleibt der Skibetrieb in Nidwalden zwischen dem 22. und 29. Dezember eingestellt. Das Vorgehen ist mit den Zentralschweizer Kantonen abgesprochen.
19. Dezember	CH	- Die Spitäler geraten derzeit an ihr Limit, insbesondere auf den Intensivstationen. Viele Operationen werden verschoben. - Die Pandemie verzögert und verhindert Ausschaffungen von ausländischen Häftlingen. 89 Gefangene mussten freigelassen werden, jeder zweite tauchte unter.

20. Dezember	INT	· Nirgends auf der Welt läuft die Covid-19-Impfung schneller als in Israel. Die landesweite Impfung wurde heute gestartet. Pro Tag werden 150'000 Israeli mit dem Pfizer/Biontech-Mittel geimpft. Ministerpräsident Netanjahu hat die Umsetzung des ehrgeizigen Impfplans zur Chefsache erklärt. Er stellt im Gegenzug für die bevorzugte Belieferung mit dem Impfstoff Pfizer/Biontech die persönlichen Daten der Geimpften zur Verfügung.
21. Dezember	CH	· Für über 22 Millionen Franken kaufte die Schweizer Armee im März Schutzmasken bei einer Handelsfirma von einigen Jungunternehmern ein, das Stück für 9.90 Franken. Nun ist eine Strafanzeige wegen Wucher gegen die Firma eingereicht worden.
22. Dezember	CH	· Ab heute bis mindestens 22. Januar 2021 gelten die neuen Regeln (siehe 18. Dezember).
23. Dezember	NW	· Mit dem vom Hergiswiler Unternehmer Peter Grogg im April 2020 privat initiierten Covid-19-Fonds werden betroffene Kleinbetriebe in Nidwalden mit einem einmaligen Betrag von 10'000 Franken unterstützt. Da die Fonds-Mittel noch nicht ausgeschöpft sind und weiteren Unternehmungen wegen der Auswirkungen der Krise ein finanzieller Engpass droht, erstreckt sich die Eingabefrist für Gesuche neu bis Ende 2021. · Aufgrund der Referendumsfrist können Beiträge aus dem Härtefallprogramm frühestens Ende Februar ausbezahlt werden. Damit Nidwaldner Unternehmen, die unter den Covid-19-Massnahmen besonders stark leiden, schneller wirtschaftliche Hilfe erhalten, führt der Kanton eine Notverordnung ein. Dadurch können im Januar Überbrückungshilfen gewährleistet werden. · Der Start von Covid-19-Impfungen in Nidwalden ist erfolgt. Als Erste sind heute Bewohnerinnen und Bewohner eines Alters- und Pflegeheims geimpft worden. Erfreulicherweise zeigt sich eine Mehrheit der Hausärzte bereit, die Impfkation im Kanton mitzutragen.
29. Dezember	INT	· Die Bürgerjournalistin Zhang Zhan hat die Öffentlichkeit auf eigene Faust und mit verwackelten Videoaufnahmen über die Zustände in Wuhan zu Beginn des Virusausbruches informiert. Dafür wird sie vom Regime in Peking zu vier Jahren Haft verurteilt.
30. Dezember	NW	· Der Skibetrieb in Nidwalden ist ab heute wieder möglich. Allerdings ist die Öffnung in den grösseren Skigebieten mit einer Kapazitätsbegrenzung verbunden.

4. Januar	CH	- Die Pandemie hat auch das sportliche Verhalten der Bevölkerung verändert: Laufschuhe gingen über den Ladentisch wie frische Weggli. Wanderferien sorgten für einen Verkaufsboom von Outdoorware. Auf neue Velos musste man lange warten. Weniger gut lief das Geschäft bei den Teamsportarten, allen voran im Fussball. Ein spezieller Hula-Hoop-Ring für das Heimfitness verkaufte sich sehr gut. Schneeschuhe und Langlauf-Ski verkauften sich besser als in anderen Jahren, Alpin-Ski weniger gut. - Im Normalfall registrierte das BAG drei bis vier Millionen Besucherinnen und Besucher pro Jahr auf seiner Website und acht bis neun Millionen Klicks. 2020 war das Informationsbedürfnis der Bevölkerung extrem hoch. Bis am 21. Dezember verzeichnete die Website 124,7 Millionen Besucherinnen und Besucher sowie 265,2 Millionen Klicks.
5. Januar	CH	Der offizielle Schweizer Impfstart wird überschattet von knappem Impfstoff und Problemen mit der technisch anspruchsvollen Anmeldung.
	NW	Pro Senectute Nidwalden sagt Kurse und Veranstaltungen ab.
6. Januar	INT	- Europa macht die Neujahrswelle stark zu schaffen. Deutschland führt den 15-Kilometer-Bewegungsradius ein. Österreichs ambitionierter Testplan klappt nicht. Frankreich kämpft mit riesiger Impfskepsis. Italien hofft weiter auf die Skisaison. Schweden ist vom Sonderweg längst abgekommen. Spanien riegelt einzelne Gemeinden ab. Die Briten sind zurück im Lockdown. Polen kämpft mit massivem Ärztemangel. - Die Organisatoren der Olympischen Spiele in Tokio suggerieren Normalität. Doch die Mehrheit der Japaner will vom Grossanlass im Juli nichts mehr wissen.
	CH	Wieder trifft Covid-19 Hunderte Menschen in Alters- und Pflegeheimen tödlich. Wieder stehen jene traurigen Sätze in den Zeitungen, die schon in der ersten Welle das grosse Sterben in Pflegeinstitutionen dokumentierten.
8. Januar	INT	Nach der ersten Coronawelle galt das Fürstentum Liechtenstein als Vorbild. Bis die zweite Welle kam. Nun ist das Fürstentum zum Coronahotspot Mitteleuropas geworden. Im Gegensatz zur EU und zur Schweiz wartet man mit dem Impfstart noch zu.
9. Januar	CH	Koordinierte Kundgebung des coronaskeptischen «Aktionsbündnis Urkantone»: Total nehmen 1300 Personen teil. Das Geschehen in Schwyz wird live nach Altdorf, Sarnen und Stans übertragen. Die Demonstranten sprechen dabei von ihren Bedenken, angeblich verseuchten Impfungen und «Verbrechern» im Bundesrat.
11. Januar	INT	Zumindest die Queen ist ausser Gefahr: Elisabeth II. ist geimpft. Das britische Gesundheitssystem steht derweil vor dem Kollaps.
	CH	Der Epidemiologe Christian Althaus ist aus der wissenschaftlichen Covid-19-Taskforce ausgetreten. Das schwierige politische Spannungsfeld ist mit ein Grund für seine Entscheidung. Althaus sagt: «Die Politik muss endlich lernen, der Wissenschaft auf Augenhöhe zu begegnen.»
	NW	Zwischen einer Delegation des Regierungsrates und Vertretern von Gastro Nidwalden hat ein Austausch stattgefunden. Der Kanton ist gewillt, sonst rentable und jetzt von der Coronakrise stark getroffene Betriebe soweit als möglich zu unterstützen.

12. Januar	CH	- Seit Anne Lévy vor 100 Tagen die Leitung des BAG übernommen hat, gibt es nur ein Thema: Corona. In der Seuchenabwehr des Bundesamtes kriselte es. «Mister Corona» Daniel Koch ging in Pension, sein Nachfolger trat vor Jahresende ab. Lévy baute nach ihrem Antritt das Krisenmanagement um. Die Posten von Koch und Kuster bleiben bewusst vakant, die Arbeiten wurden auf verschiedene Schultern verteilt. Verkrustete Strukturen wurden aufgebrochen, Verantwortlichkeiten geklärt, temporäres Personal als Verstärkung engagiert. - In der Schweiz werden die Impfstoffe Pfizer/Biontech und Moderna eingesetzt, beides mRNA-Impfstoff-Typen. Die Wirksamkeit beträgt nach Herstellerangaben 95 Prozent 14 Tage nach der zweiten Dosis bei Pfizer/Biontech und 94,1 Prozent 7 Tage nach der zweiten Dosis bei Moderna. - Vor der morgigen Bundesratssitzung fordert Gastrosuisse mit einem «Offenen Brief an den Bundesrat» in Form von ganzseitigen Inseraten in den Zeitungen eine klare Antwort auf die Forderungen des Gastgewerbes.
	NW	Wie in der übrigen Schweiz sind auch die Nidwaldner Museen zurzeit geschlossen. Stefan Zollinger, Leiter des Museums Nidwalden, spricht von einer «undifferenzierten Schliessung aller Einrichtungen».
13. Januar	CH	- Der Schweizer Sonderweg ist passé. Der Bundesrat greift durch. Das gilt ab 18. Januar schweizweit: Läden mit Waren des nicht-täglichen Bedarfs geschlossen. Private Treffen mit maximal 5 Personen erlaubt. Treffen im öffentlichen Raum mit maximal 5 Personen erlaubt. Homeoffice-Pflicht wo möglich und verhältnismässig. Maskenpflicht am Arbeitsplatz ab 2 Personen. Schutz gefährdeter Personen (Recht auf Homeoffice). Schulen und Skigebiete bleiben weiterhin offen. Diese Massnahmen gelten bis mindestens Ende Februar. - Die Luga Zentralschweizer Frühlingsmesse 2021 vom 30. April bis 9. Mai wird abgesagt.
15. Januar	NW	Der Kanton lockert weiter die Unterstützungs-Bedingungen im Härtefallprogramm. Der Regierungsrat hat die Obergrenze für A-fonds-perdu-Beiträge von 10 auf 20 Prozent des Jahresumsatzes von 2018/2019 angehoben und die Anforderungen beim Mindestumsatz gesenkt. Die Anpassungen treten per sofort in Kraft.
16. Januar	CH	Die Tellspiele 2021 sind abgesagt. Schillers «Wilhelm Tell» wird in Altdorf erst 2024, zum 125-Jahr-Jubiläum der Tellspielgesellschaft, in einer Neuinszenierung zu sehen sein.
22. Januar	NW	Die Covid-19-Impfung verläuft in Nidwalden bislang plangemäss. Impfwillige Bewohnerinnen und Bewohner aller Alters- und Pflegeheime haben direkt vor Ort eine erste Impfung erhalten. Rund 80 Prozent der Betagten haben sich dafür entschieden. Unterdessen werden auch in den Arztpraxen Personen über 75 Jahre oder mit chronischen Vorerkrankungen geimpft. Bisher sind in Nidwalden rund 4000 Impfdosen eingetroffen. Davon ist ein beträchtlicher Teil verabreicht worden, die restliche Menge ist für die zweite Impfung von Betagten reserviert.
25. Januar	NW	Ab heute gelten neue und strengere Besuchsregeln im Kantonsspital Nidwalden: Voraussetzung für einen Besuch ist in allen Fällen, dass die Angehörigen gesund sind und einen negativen Coronaschnelltest vorweisen können. Dieser darf nicht mehr als 72 Stunden alt sein. Der ambulante und stationäre Spitalbetrieb läuft normal weiter.

26. Januar	CH	Die Ungereimtheiten im Departement Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) nehmen zu. Der Kauf von sündteuren Schutzmasken für 8.50 und 9.90 Franken pro Stück für total rund 14 Millionen Franken bei einigen Jungunternehmern wirft Fragen auf. Laut Medienberichten handelte es sich offenbar zumindest teilweise um gefälschte und unbrauchbare bis gesundheitsschädigende Ware. Ware im Wert von über einer Million Franken musste vernichtet werden.
27. Januar	INT	Aus Angst vor der Coronamutation fordert die deutsche Kanzlerin Angela Merkel, Flüge zu streichen. «Uns ist das Ding entglitten», soll sie gesagt haben, und «wir leben durch die Mutationen auf einem Pulverfass.»
	CH	- Es harzt mit der Impfkampagne. Erst vor wenigen Tagen mahnte der Bund die Kantone zu mehr Tempo. Jetzt kürzt er ihnen wegen Lieferengpässen die Impfkontingente. - Corona lässt die Investoren kalt. Über zwei Milliarden Franken flossen 2020 in Start-ups. - Ein paar Zahlen: 31,25 Milliarden Franken betragen die budgetierten Coronaausgaben 2020. Im Jahr 2021 betragen sie aktuell 15,086 Milliarden Franken. Hinzu kommen Bürgschaften und Überbrückungskredite von 41,375 Milliarden Franken. Der «Zustupf» des Bundes für Kurzarbeitsentschädigungen in die Arbeitslosenkasse beträgt 20,2 Milliarden Franken. Zitat Bundesrat Ueli Maurer an der Pressekonferenz: «Der Schuldenberg wächst pro Tag um 150 Millionen Franken und pro Stunde um sechs Millionen Franken.»
29. Januar	CH	- Kein Kanton geht die Coronapandemie aktiver an als Graubünden. Der Leiter des Bündner Amts für Zivilschutz und Militär, der 44-jährige Martin Bühler, ist als Krisenstabschef die treibende Kraft. - Das Coronajahr 2020 hat der Swatch Group mächtig zugesetzt und beschert dem Unternehmen den ersten Verlust seit 37 Jahren: 53 Millionen Franken.
1. Februar	INT	Daniel Koch, Ex-Seuchenexperte des Bundes, macht Mut und sagt: «Im Sommer hat man das Virus in Europa wieder unter Kontrolle.» Christian Drosten, bekanntester Virologe Deutschlands, sagt: «Ich denke nicht, dass wir im Frühling niedrigere Fallzahlen haben.»
5. Februar	NW	900 Jahre Kloster Engelberg, 600 Jahre Stansstad – das Jahr 2020 hätte zum Jubeljahr werden sollen. Nur wenige der geplanten Anlässe konnten stattfinden. Die Organisatoren hoffen, dass dieses Jahr die ausgefallenen Veranstaltungen so weit als möglich nachgeholt werden können.
6. Februar	NW	Um den Personenfluss rund um den Take-away-Bereich zu verbessern, sind in Skigebieten im Kanton Nidwalden seit heute Sitzgelegenheiten auf Terrassen im Aussenbereich erlaubt, unter Einhaltung eines funktionierenden Schutzkonzepts. Die Meinungen darüber gehen schweizweit auseinander.

9. Februar	NW	Die Coronakrise drückt weiter auf die Stimmung der Nidwaldner Wirtschaft. 38 Prozent der 208 Unternehmen, die an der halbjährlich durchgeführten Onlinebefragung der Volkswirtschaftsdirektion teilgenommen haben, stufen ihre Ertragslage als ungenügend ein. Bei der letzten Umfrage lag der Wert bei 29 Prozent. In der Tourismusbranche bezeichnen 82 Prozent der Unternehmen ihre Ertragslage als nicht ausreichend, vor einem halben Jahr waren es 50 Prozent. Etwas entspannt hat sich die Situation in der Sparte Handel und Gewerbe, wo 31 Prozent ihre Ertragslage als gut bewerten, im Sommer 2020 waren es 19 Prozent. In den Bereichen Baugewerbe, Dienstleistungen und verarbeitende Produktion blieben die Werte weitgehend stabil. Die Umfrage fand zwischen 17. Dezember 2020 und 22. Januar 2021 statt. Die Teilnehmerquote betrug 74 Prozent.
10. Februar	CH	Knapp 5 Prozent der Schweizer Bevölkerung sind geimpft. Internationaler Vergleich: Israel 64,4 %, Grossbritannien 18,9 %, USA 12,5 %, Deutschland 3,9 %.
11. Februar	NW	Kein offizieller Schmutziger Donnerstag. Einige kleine Gruppen sind trotzdem unterwegs.
15. Februar	INT	Wegen drei Coronafällen geht Auckland mit 1,7 Millionen Einwohnern in den Lockdown. Neuseeland verfolgt die Eliminierungsstrategie und diese funktionierte bisher gut. 25 Personen sind bis dato an Covid-19 gestorben.
	CH	- In Einsiedeln findet ein Fasnachtsumzug mit mindestens 1000 Teilnehmenden und Schaulustigen statt. Coronamassnahmen werden dabei bewusst ignoriert. - Der Restaurantterrassen-Streit spitzt sich zu. In einem Brief fordert BAG-Chefin Anne Lévy die Kantone dazu auf, die Terrassen in den Skigebieten zu schliessen.
17. Februar	CH	Der Bundesrat schlägt eine vorsichtige und schrittweise Lockerung der Coronamassnahmen vor. In einem ersten Schritt will er ab dem 1. März Aktivitäten mit geringem Infektionsrisiko wieder zulassen. Am 1. April, kurz vor Ostern, soll ein zweiter Öffnungsschritt folgen, bei günstiger Entwicklung und höherer Durchimpfungsrate.
19. Februar	CH	Ski-Terrassen bleiben offen. Bergkantone ignorieren den Druck aus Bern und beharren darauf, im Recht zu sein.
23. Februar	NW	Die im Januar beschlossene Verlängerung der Covid-19-Massnahmen und die Schliessung von Einkaufsläden wirken sich sehr negativ auf zahlreiche Unternehmen aus. Damit Nidwalden die vom Bund zusätzlich in Aussicht gestellte Finanzhilfe für die Wirtschaft abrufen kann, hat der Regierungsrat mittels einer Notverordnung die erforderlichen Voraussetzungen geschaffen.
27. Februar	CH	Die Attacken der SVP auf den Bundesrat und weitere Institutionen würden unser System bedrohen, sagen Bundesrätin Karin Keller-Sutter (FDP) und Bundespräsident Guy Parmelin (SVP) in einem gemeinsamen Interview bei CH-Media.

1. März	CH	Der Bund lockert die Massnahmen gegen das Coronavirus. Seit heute gilt schweizweit: Alle Läden offen. Museen, Lesesäle von Archiven und Bibliotheken offen. Treffen draussen bis maximal 15 Personen erlaubt. Freizeitbetriebe draussen offen. Weitgehende Lockerungen bei Sport und Kultur für unter 20-jährige. Sportanlagen draussen offen. Alle übrigen Massnahmen gelten weiterhin.
	NW	- Im Kanton Nidwalden gilt seit heute eine Obergrenze für Gottesdienstbesuchende von 50 Personen (bisher 30 Personen). - Sämtliche impfwilligen Bewohnenden von Alters- und Pflegeheimen im Kanton Nidwalden haben dank der guten Zusammenarbeit mit den Hausärzten inzwischen die Zweitimpfung erhalten, das sind rund 80 Prozent. Bisher wurden in Nidwalden insgesamt 6100 Impfdosen verabreicht. - Nach Gesprächen mit dem Bundesrat über Sitzgelegenheiten auf Terrassen von Take-aways in Skigebieten ordnet Nidwalden die Schliessung der Aussenbereiche per heute an.
3. März	NW	Der Kanton Nidwalden ermöglicht Gastronomiebetrieben, als Betriebskantinen über den Mittag Berufsleute zu verpflegen. Das Angebot gilt ausschliesslich für bestimmte Arbeitende im Ausseneinsatz.
4. März	CH	- Obwohl der Bundesrat ein Truppenaufgebot von bis zu 2500 Armeeangehörigen vorgesehen hatte, sind derzeit nur 45 Soldaten im Einsatz. Die Kantone müssen nachweisen, dass alle zur Verfügung stehenden zivilen Mittel ausgeschöpft sind, bevor die Armee geholt werden kann. Das Parlament hatte im Dezember die Ausweitung der Armee-Einsätze auf die Alters- und Pflegeheime abgelehnt. - Bisher hat der Bund insgesamt 34,3 Millionen Impfdosen bestellt: Moderna (mRNA) 13,5 Mio., Novavax (proteinbasiert) 6,0 Mio., AstraZeneca (vektorbasiert) 5,3 Mio., Curevac (mRNA) 5,0 Mio., Pfizer/Biontech (mRNA) 4,5 Mio.
	NW	Der Kanton Nidwalden unterstützt in einer ersten Runde 120 Unternehmen mit Härtefallgeldern in der Höhe von insgesamt 12,33 Millionen Franken, davon 8,6 Millionen Franken nicht rückzahlbaren Beiträge. Die Auszahlungen erfolgen am 5. März.
6. März	CH	Gesundheitsminister Alain Berset geht davon aus, dass bis Anfang Juli alle Impfwilligen geimpft sind. Die Kantone zweifeln an Bersets Fahrplan und rechnen mit Verzögerungen bis Herbst.
	NW	Nur dank der Mitarbeitenden und der guten Zusammenarbeit mit dem Luzerner Kantonsspital und anderen Leistungsanbietern habe man 2020 so gut meistern können, sagt Spitaldirektor Urs Baumberger. «Die Mitarbeitenden wollen wir daher mit einer ausserordentlichen Erfolgsbeteiligung, einer Corona-2020-Prämie belohnen.» Wie hoch dieser Betrag ist, sagt Baumberger nicht.
9. März	INT	Am 21. Februar 2020 verstarb im Spital von Schiavonia in Norditalien ein 77-jährige Rentner, er war der erste Patient Italiens, der offiziell an einer Infektion mit dem Coronavirus starb. 380 Tage später hat die Zahl der Covid-19-Toten in Italien die Marke von 100'000 überschritten, zum ersten Mal in einem EU-Mitgliedstaat.
11. März	NW	Im Hinblick auf die Frühjahrsversammlungen von Gemeinden und anderen öffentlich-rechtlichen Körperschaften hat der Regierungsrat eine Notverordnung zur Sicherung der politischen Rechte erlassen. Dadurch können Versammlungen im Freien stattfinden oder Geschäfte an die Urne verwiesen werden.

12. März	NW	· Das Dekanat Nidwalden und der Nidwaldner Regierungsrat sagen die Landeswallfahrten nach Einsiedeln und Sachseln ab.
16. März	NW	· Gastro Nidwalden fühlt sich im Stich gelassen und kritisiert in einem Offenen Brief das Covid-19-Härtefallprogramm des Kantons.
17. März	NW	· In Nidwalden ist trotz Corona keine Übersterblichkeit aufgetreten. Im Jahr 2020 waren 336 Todesfälle zu verzeichnen. Das ist einer mehr als 2019 oder zwei mehr als 2017. Zwar sind die 336 ein Höchstwert innerhalb der letzten sechs Jahre, aber der Unterschied ist derart minim, dass der Kanton schreibt, es seien «keine signifikanten Unterschiede feststellbar». Stand heute hat der Kanton Nidwalden im Zusammenhang mit Covid-19 insgesamt 2078 Erkrankungen registriert und 19 Verstorbene zu beklagen.
18. März	NW	· Finanzdirektor Alfred Bossard und Volkswirtschaftsdirektor Othmar Filliger haben heute eine Delegation von Gastro Nidwalden getroffen und dabei klargestellt, dass verschiedene Vorwürfe im Offenen Brief auf falschen Annahmen basieren und daher haltlos sind.
20. März	CH	· Trotz grossem Druck verschiedener Lobbyisten vertagt der Bundesrat die allermeisten Lockerungen. Einzig die 5er-Regel für private Treffen fällt. · Fast 6000 Personen haben in Liestal gegen die Coronamassnahmen demonstriert. Es ist die bisher grösste Kundgebung dieser Art in der Schweiz. Die Protestierenden haben mehrheitlich gegen die Maskenpflicht verstossen.
24. März	NW	· Die Regierung soll sich beim Bund gegen «Holzhammer-Massnahmen» wehren, verlangt eine Interpellation von vier Landräten. «Ich möchte etwas mehr Winkelried- und weniger Opferlammhaltung von der Regierung», sagt SVP-Landrat Peter Wyss dazu.
25. März	INT	· Die deutsche Kanzlerin Angela Merkel entschuldigt sich bei der Bevölkerung für ihren angekündigten Oster-Lockdown – und nimmt diesen zurück. · In Brasilien gerät die Coronapandemie immer mehr ausser Kontrolle. Mehr als 3200 Menschen fielen dem Virus binnen 24 Stunden zum Opfer – so viele wie noch nie seit Ausbruch der Krise vor einem Jahr.
	CH	· Die Grossdemo des coronaskeptischen «Aktionsbündnis Urkantone» wird von den Urner Behörden nicht bewilligt. Die Organisatoren erheben Beschwerde.
	NW	· Wegen Lieferengpässen bei den Herstellern war bei den Nidwaldner Impfwilligen Geduld gefragt. Nun soll es aber plangemäss weitergehen.
1. April	INT	· Die brasilianische Virusvariante P.1 wurde in der Schweiz nachgewiesen und bereitet den Behörden Sorgen. Portugal hat bereits alle Flugverbindungen nach Brasilien gestoppt.
3. April	NW	· Wegen Corona boomt das Fischen. In Nidwalden wurden im Jahr 2020 rund 30 Prozent mehr Fischereipatente für den Vierwaldstättersee verkauft als früher. In Zahlen: 833 gegenüber 640 im 2019.
7. April	INT	· Portugal mausert sich vom schlimmsten Coronahotspot der Welt zum Vorbild. Der dreimonatige Komplettstillstand hat sich bezahlt gemacht. Die Menschen strömen in die Strassencafés zurück.
10. April	CH	· In Altdorf demonstrieren – trotz bereits am 25. März erteilter Absage – 500 Personen gegen die Coronamassnahmen. Die Polizei bleibt defensiv.

13. April	CH	Ab heute kann jede Person alle 30 Tage gratis fünf Schnelltests in Apotheken holen.
	NW	Auch in Nidwalden ist die Nachfrage nach den Gratis-Schnelltests gross. Nachdem Impfwillige von Alters- und Pflegeheimen vollständig geimpft sind, ist auch die Erstimpfung von über 75-Jährigen sowie chronisch Kranken mit erhöhtem Risiko inzwischen abgeschlossen.
16. April	INT	Während Berlin über einen Lockdown nachdenkt, sind in der 4500-Seelen-Kleinstadt Augustusburg die Kneipen offen. Das Experiment in Augustusburg läuft auf Initiative des Bürgermeisters und wird von der Universität Mainz wissenschaftlich begleitet.
	CH	Die Oldtimer-Parade in Sarnen wird nicht stattfinden. Der Kanton Obwalden erteilt dem Anlass eine Absage.
17. April	NW	Nidwalden hat Covid-19-Finanzhilfen in der Höhe von bisher rund 17 Millionen Franken gesprochen, 13,95 Millionen davon als nichtrückzahlbare Beiträge, weitere 3 Millionen als Bürgschaftsdarlehen. Von 187 Antragsstellern wurden 155 als bezugsberechtigt beurteilt, Stand 26. März. Die Anpassungen am Härtefallprogramm auf kantonaler und nationaler Ebene haben dazu geführt, dass mehr Unternehmungen unterstützt werden. Weil die behördlichen Schliessungen in den nächsten Wochen kaum gänzlich aufgehoben werden dürften, erhalten betroffene Betriebe zusätzliche Auszahlungen für die Monate April und Mai.
19. April	CH	- Der Bund lockert die Massnahmen. Ab heute gelten: Restaurants und Bars draussen offen. Freizeit- und Kulturbetriebe sowie Sportanlagen (auch drinnen) offen. Veranstaltungen generell maximal 15 Personen, mit Publikum drinnen maximal 50 Personen, mit Publikum draussen maximal 100 Personen beziehungsweise jeweils 1/3 der Kapazität. Präsenzunterricht an Hochschulen wieder möglich. Wettkämpfe Amateursport mit maximal 15 Personen möglich (Sportarten ohne Körperkontakt). - Weiterhin gilt: Private Treffen drinnen maximal 10 Personen; Homeoffice-Pflicht; Regeln für Sport und Kultur; ausgedehnte Maskenpflicht; geschlossen: Restaurants und Bars (drinnen), Discos, Tanzlokale, Wellness-Freizeitbäder (drinnen).
20. April	NW	Der Kanton Nidwalden hat die Internetplattform für Covid-19-Impfungen aufgeschaltet. Somit können sich aktuell 65- bis 74-Jährige sowie Personen mit engen Kontakten zu Risikopersonen auch online für eine Impfung anmelden. Neu führen nebst Hausärzten auch Apotheken Impfungen durch.
21. April	INT	Bis Anfang April verzeichnete Indien keine einzige heftige Welle. Nun trifft eine neue Mutation das 1,35-Milliarden-Land hart, die Zahl der Neuinfektionen steigt extrem an.
1. Mai	CH	- Seit Beginn der Pandemie bekundet die Schweiz Mühe im Umgang mit politischen Demonstrationen. Zuerst vergass der Bundesrat sie zu regeln, dann übernahm der Kantönligeist. Gerichte müssen nun entscheiden, ob die Einschränkungen gegen die Verfassung verstossen. - Lange Zeit sind die täglichen Infektionszahlen bei rund 2200 verharnt. Nun meldet das BAG mit 1831 Neuinfektionen erstmals einen Wert unter 2000.
3. Mai	NW	Das kantonale Impfzentrum in der Zivilschutzanlage Stansstad nimmt seinen Betrieb auf. Auch kann in diesen Tagen mit der Impfung von Personen zwischen 55 und 64 Jahren begonnen werden.

7. Mai	CH	- Der Bund erlaubt das Impfen überall. So haben sich im Kanton Appenzell Ausserrhoden rund 1500 Ausserkantonale angemeldet. Die meisten Kantone akzeptieren Auswärtige nur, wenn sie im Kanton arbeiten oder vom angestammten Hausarzt geimpft werden. Einzig das Wallis versprüht Gelassenheit und hat kein Problem mit Impftouristen. - Die Schweiz hat sich für das Jahr 2022 zusätzliche 7 Millionen Impfstoffdosen vom Hersteller Moderna gesichert. Darüber hinaus steht dem Bund die Option für zusätzliche 7 Millionen Dosen offen.
10. Mai	CH	Die Taskforce gerät einmal mehr in die Kritik. Die SVP will das Beratergremium abschaffen.
12. Mai	NW	Nachdem die dritte Beurteilungsrunde der Härtefallgesuche erfolgt ist, haben im Kanton Nidwalden inzwischen 164 Unternehmen Härtefall-Finanzhilfen in der Höhe von total 19,36 Millionen Franken erhalten. Zwischenbilanz nach etwas mehr als einem Jahr: Überbrückungskredite des Bundes, Darlehen 87,0 Millionen, abgeschlossen; Kantonales Kreditprogramm, Darlehen 33'000 Franken, abgeschlossen; Kurzarbeitsentschädigung, à fonds perdu, 52,7 Millionen; Härtefallprogramm, grösstenteils à fonds perdu, ca. 10 Prozent Bürgschaften für Darlehen, 19,4 Millionen; Covid-19-Fonds, à fonds perdu, 2,7 Millionen; EO-Corona, à fonds perdu, 10,5 Millionen; Corona-Kulturverordnung, à fonds perdu, 0,3 Millionen; Stabilisierungspaket Sport, à fonds perdu, 0,1 Millionen. Total 172,7 Millionen Franken.
15. Mai	CH	In den Heimen stehen Betten leer. Senioren wollen wegen der Coronakrise nicht mehr in Alters- und Pflegeheime. Die Institutionen verzeichnen happige Rückgänge. Dafür explodiert die Nachfrage bei der Spitex.
17. Mai	CH	- Die Liste von Nebenwirkungen nach einer Covid-19-Impfung ist lang. Doch nicht immer haben sie mit dem Impfstoff zu tun. Studien zeigen: Nebenwirkungen können auch auftreten, weil man sie erwartet. Der negative Placeboeffekt ist gar nicht so selten. - Die Fenaco, zu der unter anderem der Detailhändler Landi und der Getränkehersteller Ramseier gehören, verzeichnet in der Schweiz das beste Unternehmensergebnis ihrer Geschichte. Typische Krisenprodukte waren etwa Frischkartoffeln, Lagergemüse, Eier, Mehl und Hackfleisch.
18. Mai	CH	- Mit einem Appell ans Herz will das BAG zum Impfen animieren. Plakate mit Herzsubjekt, ein TV-Spot und prominente Gesichter sollen helfen, der Impfkampagne weiteren Schub zu verleihen. - In den beliebtesten Ferienländern der Schweizerinnen und Schweizer ist vieles wieder offen. Reisebüros verzeichnen wieder mehr Buchungen. Auch geflogen wird wieder mehr, wie neue Zahlen zeigen.
21. Mai	NW	Der Fortschritt der vergangenen Wochen und die derzeit eintreffende Menge an Impfdosen lassen es zu, ab nun auch Impftermine an alle Personen ab 16 Jahren zu vergeben. In Nidwalden haben inzwischen mindestens 12'700 Personen eine erste Impfung erhalten. Ausgehend von rund 36'500 Personen, die sich theoretisch impfen lassen können, entspricht dies rund 34,8 Prozent. Knapp 7600 Personen sind vollständig geimpft.
25. Mai	NW	Das Wirtschaftsforum Unterwalden vom 15. September wird das zweite Jahr in Folge abgesagt.

31. Mai	CH	Ab heute gelten folgende Lockerungen: Wieder geöffnet: Restaurants und Bars drinnen, Thermalbäder, Wellnessseinrichtungen. Lockerungen für private Treffen: drinnen maximal 30 Personen, draussen maximal 50 Personen. Veranstaltungen wieder möglich: generell maximal 50 Personen, mit Publikum drinnen maximal 100 Personen, draussen maximal 300 Personen. Lockerungen bei Sport/Kultur: Beschränkung auf maximal 50 Personen bei Amateursport und Laienkultur, Wettkämpfe mit Publikum wieder möglich. Präsenzunterricht: Beschränkung auf maximal 50 Personen aufgehoben, Testkonzept ist Voraussetzung. Homeoffice: Empfehlung und keine Pflicht, wenn regelmässig getestet wird. Keine Quarantäne für Geimpfte, gilt für Kontakt- und Reisequarantäne. Weiterhin gilt: ausgedehnte Maskenpflicht, Abstand einhalten.
5. Juni	INT	Schwedens Parlament hat die Coronastrategie der Regierung untersucht. Die Kritik am «Sonderweg» ist heftig.
	CH	Nach der Absage im vergangenen Jahr beginnt heute das Eidgenössische Schützenfest (ESF) in Luzern. Wegen Corona wird es ein spezielles Fest: Die Schützen schießen auf ihren heimischen Schiessständen, Rahmenveranstaltungen wurden gestrichen. Rund 32'000 Frauen und Männer werden erwartet.
7. Juni	CH	- Ab heute wird schrittweise das Covid-Zertifikat ausgestellt. Geimpfte, Genesene und negativ Getestete können es erhalten. Die Impfausweise werden sowohl in Papier- als auch in elektronischer Form ausgestellt. - Die Spielwarenbranche vermeldet für die Zeit von Mai 2020 bis April 2021 Umsatz-Rekordwerte.
11. Juni	CH	Der ganz grosse Andrang beim Impfen hat nachgelassen. Während ein immer grösserer Anteil der Risikogruppe geimpft ist, kommen jetzt die jüngeren Generationen zum Zug. Doch hier ist laut Umfragen die Impfbereitschaft tiefer.
13. Juni	CH	Rund 3000 Personen nehmen an der Kundgebung gegen das Covid-19-Gesetz in Zug teil.
20. Juni	INT	Als zweites Land nach den USA (über 600'000 Todesfälle) verzeichnet Brasilien mehr als 500'000 registrierte Covid-19-Todesfälle. Präsident Jair Bolsonaro zweifelt weiterhin am Sinn der Impfung.
22. Juni	CH	Das Blue Balls Festival 2021 in Luzern ist definitiv abgesagt.
24. Juni	CH	Bis heute sind 2,3 Millionen Zertifikate an Geimpfte ausgestellt worden, die seit Anfang Juni ein solches beantragen konnten. Dazu kommen 52'000 Genesene. Gültig ist das Zertifikat für Geimpfte ab dem zweiten Impftermin für 365 Tage, für Genesene ab dem 11. Tag nach dem positiven Testresultat für ein halbes Jahr und für Getestete mit PCR-Test für 72 Stunden ab Probeentnahme.

26. Juni	CH	- Der Bundesrat beschloss vor drei Tagen, viel stärker zu lockern als ursprünglich geplant. Schweizweit gilt ab heute: Discos, Tanzlokale, Wasserparks geöffnet. Homeoffice empfohlen statt Pflicht. Covid-Zertifikat obligatorisch: Discos, Tanzlokale und Grossveranstaltungen. Covid-Zertifikat freiwillig: kleinere Veranstaltungen, Sport-, Kultur- und Freizeitbetriebe, Restaurants. Veranstaltungen mit Zertifikat: keine Einschränkung. Veranstaltungen ohne Zertifikat, mit Sitzpflicht: maximal 1000 Personen. Ohne Zertifikat, ohne Sitzpflicht: draussen maximal 500 Personen, drinnen maximal 250 Personen. Maskenpflicht draussen aufgehoben, am Arbeitsplatz, an Mittel- und Berufsschulen gelockert. Restaurants: draussen keine Einschränkung, drinnen Kontaktdaten einer Person pro Gruppe. Sport und Kultur: draussen keine Einschränkung, drinnen Kontaktdaten, Chorauftritte auch drinnen erlaubt. Weiterhin gilt: Maskenpflicht im Innern: Restaurants, Detailhandel, ÖV, Veranstaltungen ohne Zertifikat. Private Treffen mit maximal 30 Personen, draussen maximal 50 Personen. - Corona zwang die Schweiz zum Sparen, der Konsum brach ein. Der einsetzende Konsumboom sei eines von vielen Phänomenen in einen wirtschaftlichen Neustart, der alles Bisherige in den Schatten stellen werde, sagen die Ökonomen.
	NW	In Nidwalden können sich ab sofort Jugendliche ab 12 Jahren für eine Impfung mit dem Impfstoff von Pfizer/Biontech anmelden. Die Impfung wird in Kinderarzt- und einigen Hausarztpraxen verabreicht.
28. Juni	NW	In sämtlichen Schulen des Kantons Nidwalden wird die Maskenpflicht für Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler aufgehoben.
29. Juni	INT	Wie gross wird die vierte Welle? Die Variante Delta, vormals indische Variante genannt, verbreitet sich nach England nun auch von Portugal aus über Spanien nach Frankreich und weiteren Ländern.
	CH	In der Schweiz meldet die Covid-19-Taskforce für die vorletzte Woche eine Häufigkeit von 16,5 Prozent bei der Deltavariante. Eine Woche vorher waren es noch 4,5 Prozent.
	NW	Stand heute hat der Kanton Nidwalden 23 Covid-19-Todesopfer zu beklagen - und bisher insgesamt 2737 Covid-19-Erkrankungen registriert.
1. Juli	INT	Afrika ist im Vergleich zu anderen Kontinenten bisher glimpflich durch die Coronapandemie gekommen. Gerade einmal zwei Prozent der afrikanischen Bevölkerung sind geimpft. Doch seit Wochen steigen die Zahlen der täglichen Neuinfektionen auf dem Kontinent rasant an.
	CH	Über 1000 Personen strömten in den Konzertsaal des KKL. Das Konzert der Festival Strings Lucerne ist eine schweizweite Premiere. An vier Eingängen wird entschieden, wer in das Konzert darf und wer noch eine Zusatzschleife über die Teststation drehen muss.
3. Juli	INT	Die beliebte Mittelmeer-Insel Mallorca erlebt einen starken Anstieg der Coronazahlen.
5. Juli	CH	- Das BAG wirbt mit ganzseitigen Inseraten für das Covid-Zertifikat für Grossveranstaltungen. - Viele Coronaskeptiker tauschen sich auf Telegram aus. «Wenn Sie sich nicht impfen lassen möchten, können Sie das Impfbuch oder einfach nur den QR-Code für den Impfstoff bei uns bestellen», so ein Angebots-Beispiel in der Smartphone-App Telegram. Den Behörden scheinen die dubiosen Angebote noch nicht aufgefallen zu sein.

6. Juli	CH	· Rund 365 Millionen Franken als sogenannte A-fonds-perdu-Beiträge haben die sechs Zentralschweizer Kantone bisher ausbezahlt, über 3200 Gesuche wurden bewilligt, 650 Anträge abgelehnt. «A-fonds-perdu» heisst, dass diese Härtegeelder nicht zurückbezahlt werden müssen. Bei Unternehmen mit einem Jahresumsatz bis zu 5 Millionen Franken übernimmt der Bund 70 Prozent, die Kantone 30 Prozent. Grössere Firmen mit einem Umsatz von mehr als 5 Millionen erhalten das Geld zu 100 Prozent vom Bund. Während in Luzern und Nidwalden nach wie vor Gesuche eingereicht werden können, haben andere Kantone wie Zug ihre Programme vorläufig beendet. · Die Delta-Variante verbreitet sich schnell. Die Impfbereitschaft sinkt. Zweimal geimpft sind 36 Prozent der Bevölkerung, einmal geimpft 51 Prozent, Stand 30. Juni 2021.
7. Juli	INT	· Am Flughafen Zürich sind am vergangenen Wochenende fast 90'000 Passagiere abgeflogen, am Basler Euro-Airport knapp 30'000. Die Ferienhungrigen reisen nach Teneriffa, Mykonos, Izmir... Die Einreisebestimmungen für die verschiedenen Länder sind nach wie vor sehr unterschiedlich.
8. Juli	CH	· Der Bezug der Selbsttests ging um über 90 Prozent zurück. Wurden in der ersten Woche April noch 5,5 Millionen Selbsttests (1,1 Millionen Sets à 5 Tests) bezogen, waren es in der letzten Juni-Woche noch 500'000. Die Nachfrage verlagert sich auf die Antigen-Schnelltests und die zuverlässigeren PCR-Tests. Nur damit kann ein Covid-Zertifikat erhalten, wer verreisen oder grosse Veranstaltungen besuchen will und nicht zweimal geimpft ist.
12. Juli	CH	· Das Impfpotenzial in der Schweiz ist weitgehend ausgeschöpft. Eine Umfrage der Forschungsstelle Sotomo im Mai zeigt folgende Resultate insgesamt: 25 Prozent möchten sich nicht impfen lassen. 12 Prozent überlegen es sich noch. 60 Prozent sind mindestens einmal geimpft. 3 Prozent möchten sich sofort impfen lassen.
	NW	· Mit dem erfreulichen Impffortschritt sind die Neuanmeldungen für eine Covid-19-Impfung stark rückläufig. Im kantonalen Impfzentrum in Stansstad werden aufgrund der sinkenden Auslastung nur noch bis Ende Juli Erstimpfungen durchgeführt. Gegen Ende August wird der Betrieb plangemäss eingestellt. Im Kanton Nidwalden sind seit Ende Dezember 2020 rund 38'500 Erst- und Zweitimpfungen gegen Covid-19 durchgeführt worden, knapp 12'000 davon im Impfzentrum.
17. Juli	CH	· 71 Prozent der Schweizer möchten diesen Sommer weiter weg. Das ergab eine Umfrage der Generali-Versicherung. Allzu weit soll es aber noch nicht sein. Auf den ersten drei Plätzen liegen Italien (40 %), Frankreich (18 %) und Spanien (14 %). Die Top-Schweiz-Ziele in diesem Sommer sind: Tessin (31 %), Ostschweiz (27 %) und Genferseegebiet (22 %).
19. Juli	INT	· In Grossbritannien fallen sämtliche Coronamassnahmen, auch die Maskenpflicht.
21. Juli	CH	· In der Schweiz lassen sich immer weniger Menschen impfen. Durchschnittlich verabreichen die Kantone noch 50'000 Impfdosen pro Tag, etwa halb so viele wie noch im April. Gleichzeitig nehmen die Infektionszahlen seit Anfang Juli wieder deutlich zu, von 172 am 1. Juli auf heute 773. Die Delta-Variante macht mittlerweile 77,6 Prozent der Ansteckungen aus.

22. Juli	CH	Waren das Versammlungsverbot und andere coronabedingte Grundrechtseinschränkungen wirklich gerechtfertigt? Oder war Covid-19 nicht eher wie eine Grippe? Das wollten vier Bürger wissen, unter ihnen SVP-Nationalrat Pirmin Schwander (SZ). Sie erhoben Beschwerde gegen Massnahmen, die ihre Wohnkantone im vergangenen Sommer und Herbst angeordnet hatten, noch bevor der Bund einschneidendere Massnahmen verfügte. Das Bundesgericht hat die Beschwerden, die namentlich die Kantone Schwyz und Fribourg betrafen, abgewiesen.
23. Juli	CH	Das Jazz Festival Willisau pausiert ein weiteres Jahr. Geplant war vom 1. bis 5. September 2021 ein Festival mit ausschliesslich Schweizer Bands. Termin für die nächste Ausgabe: 31. August bis 4. September 2022.
24. Juli	CH	Zwischen Bund und Kantonen schwelt ein Streit über die regelmässigen Coronatests an den Schulen. Der Bund will nach den Sommerferien weitertesten lassen, die Kantone wehren sich gegen die Einmischung.
29. Juli	CH	Die SVP ist die Partei der Impfskeptiker. Ihr Doyen Christoph Blocher findet die Impfung «gäbig» und ist Impfbefürworter.
30. Juli	INT	Google und Facebook fordern Impfzwang bei ihren Angestellten. Die Impfpflicht wird in den nächsten Wochen in den USA eingeführt. Ob und wie die Regelung auch in der Schweiz gelten wird, steht aktuell noch nicht fest. Eine generelle Impfpflicht für die gesamte Belegschaft eines Betriebes ist hierzulande nicht zulässig.
	CH	- Der Bund hat neue Empfehlungen an die Kantone gemacht und will für das ungeimpfte Pflegepersonal eine Testpflicht – wie in Zürich. Die Kantone klären derzeit ab, wie sie auf die Empfehlung des Bundes reagieren wollen. - In Luzern demonstrieren 4500 bis 5000 Personen gegen eine Verschärfung des Covid-19-Gesetzes. Zur gleichen Zeit findet auch eine Demonstration gegen «rechte Hetze» und «Verschwörungsmythen» statt, mit deutlich weniger Teilnehmenden. Die Auflagen der Behörden werden grösstenteils eingehalten. - Heute meldet das BAG 800 neue Ansteckungen mit dem Coronavirus.
2. August	CH	Mitte August beginnen mehrere grosse Festivals. Die Vorfreude ist gross, die Vielfalt ist riesig. Nicht weniger als 13 Anlässe werden heute in den Medien genannt. Die finanzielle Situation bleibt aber angespannt. Corona wird die Konzertlandschaft verändern, weit über 2021 hinaus.
	NW	- Die aktuellen Massnahmen erlauben es, Veranstaltungen ohne Covid-Zertifikat mit bis zu 1000 Personen durchzuführen. Dabei gilt jedoch eine Sitzpflicht. Ansonsten gilt, dass draussen maximal 500 und drinnen maximal 250 Personen erlaubt sind. Aufgrund der wieder steigenden Coronazahlen ist es für die Veranstaltungsbranche weiterhin schwierig zu planen. Weil die Verunsicherung beim Publikum gross ist, harzt es bei den Vorverkäufen, erklärt beispielsweise Albi Christen von «Stans Lacht». - Die Märli-Biini Stans führt ab 25. September das Märchen «Kalif Storch» auf, der Vorverkauf beginnt am 20. August. Wegen der steigenden Fallzahlen sei durchaus ein grosses Risiko vorhanden, sagt Präsident Dave Leuthold und erwartet gezwungenermassen eine deutlich tiefere Zahl an verkauften Tickets. - Die Muisiglanzmeind muss in diesem Jahr zum zweiten Mal verschoben werden. Mit der Muisigterrasse «s'Niederderfli» haben die Veranstalter eine Alternative gefunden, die sich bis anhin gelohnt hat. Beim Getränkemarkt Lussi in Stans hat das OK einen Treffpunkt mit Sitzgelegenheiten, Verpflegung und Livemusik erstellt, der jeweils von Donnerstag bis Sonntag geöffnet ist.

4. August	CH	• Das BAG lädt die Kantone zu einem Workshop ein. Rund 100 Experten und Expertinnen treffen sich zu einer Onlinesitzung, um Ideen zu wälzen, wie die Leute zum Impfen motiviert werden könnten.
7. August	CH	• Der Druck für eine Ausweitung der Zertifikatspflicht wächst. Nun schaffen Kritiker der Coronamassnahmen «violette Zonen» gegen angebliche Diskriminierungen. Ihr Netzwerk hat viel Mobilisierungspotenzial.
11. August	CH	• Der Bundesrat ist zurück aus den Sommerferien. Ursprünglich war geplant, dass er heute über den nächsten Öffnungsschritt entscheiden wird. Die steigenden Infektionszahlen und die lahrende Impfkampagne machen diesem Plan einen Strich durch die Rechnung. Stattdessen macht der Bundesrat heute lediglich eine Auslegeordnung. • Die Zahlen steigen wieder über 2000 Neuinfektionen: Am 4.8. waren es 1033, heute 2120.
	NW	• In Ennetbürgen und Stans wird die Älpler- beziehungsweise Älperchilbi abgesagt.
12. August	CH	• Der Bundesrat will ab Oktober keine Gratistests mehr. Und er sagt: Wer jetzt krank wird, ist selbst schuld. Wir müssen niemand mehr schützen. Damit verfolgt er nur noch ein Ziel: eine Überlastung der Intensivstationen zu verhindern. Ab sofort soll die Eigenverantwortung stärker gewichtet werden. • Die meisten Regierungsräte in den Kantonen sind geimpft. Ausnahmen gibt es im Wallis, im Tessin und in Luzern.
13. August	CH	• Am Eröffnungskonzert des Lucerne Festival im KKL sagt Bundespräsident Guy Parmelin: «Ich hoffe, dieses Festival ist für die Konzertbranche und für uns alle eine möglichst lange Rückkehr zur Normalität.» Der Konzertsaal wird mit 900 Besuchenden mit Abständen nur zur Hälfte gefüllt – mit Maskenpflicht und ohne Barbetrieb. Das Motto des Festivals «Verrückt» hat durchaus seine Berechtigung! Wie jedes Jahr gibt es auf dem Inseli das Eröffnungskonzert gratis zu hören und zu sehen.
16. August	NW	• Die Buochser Theaterleute mussten schon die vergangene Saison absagen. Auch kommendes Jahr werden sie nicht auftreten. «Monsieur Claude und seine Töchter» bleiben also in der Zwangspause.

19. August	CH	• Sowohl die Anzahl positiv getesteter Personen als auch die Hospitalisierungen nehmen wieder stark zu. Auffallend ist, dass der Grossteil der Coronapatienten und -patientinnen nicht geimpft ist. Ausserdem stellen die Spitäler fest, dass die Coronapatienten jünger sind als noch bei der ersten und zweiten Welle. Aufgrund der stärkeren Auslastung muss das grösste Spital der Zentralschweiz, das Luzerner Kantonsspital, bereits reagieren. Nicht dringende und somit frei wählbare Operationen werden teilweise verschoben. • Die Kantone gehen mit mobilen Impfequipen auf Tour. Es gibt erste Anzeichen, dass sich wieder mehr Menschen mit der Impfung anfreunden.
	NW	• Die Ergebnisse der neusten Befragung der Nidwaldner Wirtschaft zeigen, dass sich deren Situation im ersten Halbjahr 2021 verbessert hat. Die Indexwerte liegen aber nach wie vor deutlich unter dem Niveau von vor der Coronakrise. Bei der halbjährlich durchgeführten Online-Umfrage stufen 46 Prozent der Unternehmen die Aussichten ihrer Firma für die nächsten 12 Monate als gut ein. Anfang 2021 lag dieser Wert bei 27 Prozent. Der Anteil jener Unternehmen, welche ihre Aussichten als schlecht einschätzen, hat von 22 Prozent auf 8 Prozent abgenommen. 197 von 311 Firmen haben an der Umfrage teilgenommen, was einer Rücklaufquote von 63 Prozent entspricht.
21. August	INT	• Die nächste Coronawelle erfasst die USA. Im Süden des Landes sind die Intensivstationen voll. Da viele Amerikaner noch nicht geimpft sind, erkranken sie zum Teil schwer. 1000 Coronapatienten unter 16 Jahren liegen in den USA auf den Intensivstationen.
	CH	• Die Zürcher Gesundheitsdirektorin Natalie Rickli (SVP) stellt in der Gemeinde Gossau das sogenannte Impfmobil vor. Dabei sind auch Impfgegner zugegen. Nach ihrer Ansprache kommt ein Mann unvermittelt auf Rickli zu, überschüttet sie mit Apfelschorle und rennt davon. Zivilpolizisten können den 44-jährigen noch vor Ort festnehmen. Rickli bleibt unverletzt.
23. August	CH	• Die SVP bekräftigt übers Wochenende ihren Oppositionskurs gegen die Corona-massnahmen. An der Delegiertenversammlung im freiburgischen Granges-Paccot beschliesst sie deutlich die Nein-Parole zum Covid-19-Gesetz. In nicht weniger als sieben Kantonen sind die Gesundheitsdirektionen in SVP-Hand. Diese Regierungsräte tragen in der Kampagne gegen die Pandemie Verantwortung und reagieren nun wenig erfreut auf die Nein-Parole ihrer Partei. Sie ärgern sich auch deshalb, weil im Parlament die SVP-Fraktion noch anders argumentiert hat.
	NW	• Der Kanton Nidwalden bietet ab 27. August Walk-In-Impfungen an, vorerst an zwei Tagen in der Woche. Somit kann man sich ohne Voranmeldung am Feierabend impfen lassen. • Start ins neue Schuljahr: Die Schulen müssen Coronatests anbieten. Lehrpersonen und Lernende können sich also in den Schulen testen lassen. Gesundheits- und Sozialdirektorin Michèle Blöchliger erklärt: «Wir empfehlen allen Schülerinnen und Schülern wie auch allen Lehrpersonen und weiteren im Schulhaus tätigen Personen, am wöchentlichen Test mitzumachen, auch wenn die Teilnahme für alle freiwillig ist.» Man erhofft sich, Quarantänemassnahmen, Schulschliessungen oder die Wiedereinführung der Maskenpflicht zu vermeiden.

25. August	INT	· Ein Blick zu unseren Nachbarn und Ferienländern: In Deutschland gilt die 3-G-Regel für Restaurants, Fussballstadien, Kinos, Altersheime, Spitäler... In Italien wird vermutlich 3-G bald auch für den öffentlichen Verkehr obligatorisch. In Frankreich gilt die 3-G-Regel für Restaurants, Spitäler, Kinos usw. seit Wochen. In Österreich gilt für die allermeisten Bereiche wie Gastro, Hotellerie, Kulturbetrieb, Sportstätten die 3-G-Regel sowie Maskenpflicht. Die Briten geniessen seit Mitte Juli weitgehende Freiheiten, Besuche in Pubs und Restaurants sind ohne Einschränkungen möglich; für Theater, Kinos, Nachtclubs und Konzerte gelten die drei G. In Spanien wurde der Versuch, den Covid-Pass auch für den Besuch der Gastronomie einzuführen, von den Richtern gekippt.
	CH	· Der Bundesrat wappnet sich für den Fall, dass die Spitaleinweisungen von Covid-19-Patienten weiterhin stark zunehmen. Er will dies mit einer Ausweitung der Zertifikatspflicht auf Restaurants, Kultur- und Freizeiteinrichtungen sowie Veranstaltungen verhindern. Er hat die Massnahmen bei den Kantonen «vorsorglich» in die Konsultation geschickt. Alain Berset betont, man werde die Ausdehnung nur beschliessen, falls sie wirklich nötig würde. Heftige Kritik für diese Strategie kommt von der SVP und von Casimir Platzer, Präsident des Verbandes Gastrosuisse. Der Bundesrat erntet aber auch viel Zuspruch von Verbänden und Parteien.
28. August	CH	· Die Pandemie hat in der Gastronomie Spuren hinterlassen. Die Restaurants beklagen Personalmangel. Viele Arbeitskräfte wechseln aufgrund der unsicheren Lage vom Gastgewerbe in den Detailhandel. Die Gastronomen sind intensiv auf Personalsuche. Die Reduktion von Betriebszeiten oder von Speisekarten wird nicht ausgeschlossen. Man versucht, insbesondere junge Menschen von den Vorteilen der Branche zu überzeugen. Gastro Nidwalden ist gegen die Zertifikatspflicht.
30. August	CH	· Erkrankte Reiserückkehrer machen derzeit rund 40 Prozent der Covid-Patienten in den Schweizer Spitälern aus. Aus Politik und Wissenschaft werden Forderungen nach einer Verschärfung der im Vergleich zu den Nachbarländern lockeren Einreisebestimmungen laut.
31. August	CH	· 180 bis 200 Schweizer Patienten warten derzeit im Ausland auf einen Transport in die Heimat. Rund die Hälfte davon ist an Covid-19 erkrankt, wie Medical-Sprecher Gregor Tuor sagt. Medical organisiert für rund 20 Schweizer Versicherer Repatriierungen. Zwei Aspekte sind laut Tuor an der aktuellen Situation speziell: einerseits die hohe Zahl an Intensivpatienten aufgrund von Covid-19 und andererseits die Konzentration der Fälle auf Nordmazedonien und den Kosovo. · Das BAG meldet heute 2702 Neuinfektionen.
31. August	CH	· Statistik Schweiz, kumulierte Zahlen seit 24.02.2020: Laborbestätigte Fälle 779'661 Laborbestätigte Hospitalisationen 31'224 Laborbestätigte Todesfälle 10'501
	NW	· Statistik Nidwalden, kumulierte Zahlen, seit 11.03.2020 Laborbestätigte Fälle 2'984 Laborbestätigte Todesfälle 23
30. September	NW	· Per Ende September 2021 sind in Nidwalden 57% vollständig und 6 % einfach geimpft (es wird von rund 38'000 Personen ausgegangen, die sich theoretisch impfen lassen können).

Weil gute Geschichten die Welt zusammenhalten.



Judith Rickenbach

Sichtbar verborgen

Kulturgeschichte entdecken in
Nidwalden und Obwalden

CHF 49.–



Christian Hug

Stansstad hier und jetzt

Zum 600-Jahr-Jubiläum

CHF 35.–

Bücher von Matt
Tellenmattstrasse 1
6370 Stans
Tel. 041 619 77 77
vonmatt.ch

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 9 – 12 /
13.30 – 18.30
Sa 8 – 16 durchgehend

**BÜCHER
VON MATT
STANS**



WEIDLI

IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER

Unsere Dienstleistungen im
Auftragsverhältnis:

- verpacken / abfüllen
verschiedenster Teile / Produkte
- montieren / demontieren
Einzelteile / Baugruppen
- bohren / senken / drehen / fräsen
verschiedenster Teile
- schreddern von Akten / Doku-
menten / Geschäftspapieren /
Privatkorrespondenz

termingerecht, kostengünstig und
in Top-Qualität.

STIFTUNG WEIDLI STANS

WERKSTÄTTE | BUOCHSERSTRASSE 9A | 6370 STANS | T 041 618 78 78 | WWW.WEIDLI-STANS.CH